



reich. Zur Ergänzung des Friedens sei aber eine starke Auslandsflotte notwendig, ebenso werde sich die Schaffung einer Kolonialarmee nicht von der Hand weisen lassen.

### Preussischer Landtag.

51. Sitzung vom 18. März 1902, 11 Uhr.

**Vom Ministerpräsidenten: C. Stob.**  
Bei förmlichem Besuche wird heute die zweite Lesung des Autokratie beim Kapitel Kultur und Unterricht gemeinlich fortgesetzt.  
**Vgl. Graf v. Barnekow (konf.)** bekräftigt eine Petition des Superintendenten a. D. Meyer und Genossen in Oberfranken um Erhöhung des Fonds zur Unterstützung des Geseges über die Dienstentlohnungen der evangelischen Pfarrer und spricht sich für den Kommissionsantrag aus, nach dem die Resolution der Regierung als Material überreicht werden soll.

**Vgl. Dr. Hagenberg (konf.)** spricht sich gleichfalls für diese Petition aus.  
**Vgl. Dr. Gadenberg (nl.)** Das Vätererbesetzungsgebot hat sich als durchaus zweckmäßig bewährt. Die Klagen, die sich hier und da über die Ausübung des Gesetzes erhoben haben, sind so geringfügig, daß sie verständig nicht weiter zu verfolgen sind. Das Gesetz barkeit. Allerdings reichen die Mittel, die das Gesetz flüssig macht, nicht aus, um in allen Fällen den Wünschen des Gesetzgebers gerecht zu werden.

Ministerialdirektor Schwarzkopf erwidert, bei der Vorbereitung des Vätererbesetzungsgebotes sei nicht mehr nachzudenken, als jetzt gelöst werde. Die Regierung erachte die Höhe des Aufwandes für ausreichend.

**Vgl. v. Pappenheim (konf.)** giebt zu bedenken, daß sich die Verhältnisse seit Erlass des Gesetzes wesentlich verändert haben. Die Beschränkung der Steuern sei erheblich zurückgegangen. Das Verfahren der Vätererbesetzung sei zu teuer, wenn er das nicht will, höhere Preise für den Grund und Boden fordern, und das wird immer weniger nicht förderlich sein. Zu empfehlen ist die Regelung der Vätererbesetzung, die Vermaltung des Vätererbesetzungsgebotes, und zwar nur ganz vertrauenswürdig Personen zu übertragen, damit der Vätererbesetzung nicht zu unbilligen Ergebnissen führt, die der Vätererbesetzung nicht zu unbilligen Ergebnissen führen, die der Vätererbesetzung nicht zu unbilligen Ergebnissen führen.

**Vgl. v. Jochims (konf.)** empfiehlt, die Verhältnisse auf dem Gebiete der Vätererbesetzung nochmals zu prüfen und event. eine Erhöhung der Zotationen einzutreten zu lassen.

Nach weiterer Debatte wird der Titel „zu verschiedenen Beisitzungen“ an den Ausschuss für evangelische Kirchenangelegenheiten“ bewilligt, und die oben erwähnte Resolution der Regierung als Material überreicht.

**Vgl. Dr. Hagenberg (konf.)** bezieht sich auf die Beschränkung der Steuern, die die Verhältnisse seit Erlass des Gesetzes wesentlich verändert haben.

**Vgl. Dr. Gadenberg (nl.)** Das Vätererbesetzungsgebot hat sich als durchaus zweckmäßig bewährt. Die Klagen, die sich hier und da über die Ausübung des Gesetzes erhoben haben, sind so geringfügig, daß sie verständig nicht weiter zu verfolgen sind. Das Gesetz barkeit. Allerdings reichen die Mittel, die das Gesetz flüssig macht, nicht aus, um in allen Fällen den Wünschen des Gesetzgebers gerecht zu werden.

Ministerialdirektor Schwarzkopf erwidert, bei der Vorbereitung des Vätererbesetzungsgebotes sei nicht mehr nachzudenken, als jetzt gelöst werde. Die Regierung erachte die Höhe des Aufwandes für ausreichend.

**Vgl. v. Pappenheim (konf.)** giebt zu bedenken, daß sich die Verhältnisse seit Erlass des Gesetzes wesentlich verändert haben. Die Beschränkung der Steuern sei erheblich zurückgegangen. Das Verfahren der Vätererbesetzung sei zu teuer, wenn er das nicht will, höhere Preise für den Grund und Boden fordern, und das wird immer weniger nicht förderlich sein.

**Vgl. v. Jochims (konf.)** empfiehlt, die Verhältnisse auf dem Gebiete der Vätererbesetzung nochmals zu prüfen und event. eine Erhöhung der Zotationen einzutreten zu lassen.

Nach weiterer Debatte wird der Titel „zu verschiedenen Beisitzungen“ an den Ausschuss für evangelische Kirchenangelegenheiten“ bewilligt, und die oben erwähnte Resolution der Regierung als Material überreicht.

**Vgl. Dr. Hagenberg (konf.)** bezieht sich auf die Beschränkung der Steuern, die die Verhältnisse seit Erlass des Gesetzes wesentlich verändert haben.

**Vgl. Dr. Gadenberg (nl.)** Das Vätererbesetzungsgebot hat sich als durchaus zweckmäßig bewährt. Die Klagen, die sich hier und da über die Ausübung des Gesetzes erhoben haben, sind so geringfügig, daß sie verständig nicht weiter zu verfolgen sind.

Ministerialdirektor Schwarzkopf erwidert, bei der Vorbereitung des Vätererbesetzungsgebotes sei nicht mehr nachzudenken, als jetzt gelöst werde. Die Regierung erachte die Höhe des Aufwandes für ausreichend.

**Vgl. v. Pappenheim (konf.)** giebt zu bedenken, daß sich die Verhältnisse seit Erlass des Gesetzes wesentlich verändert haben. Die Beschränkung der Steuern sei erheblich zurückgegangen. Das Verfahren der Vätererbesetzung sei zu teuer, wenn er das nicht will, höhere Preise für den Grund und Boden fordern, und das wird immer weniger nicht förderlich sein.

**Vgl. v. Jochims (konf.)** empfiehlt, die Verhältnisse auf dem Gebiete der Vätererbesetzung nochmals zu prüfen und event. eine Erhöhung der Zotationen einzutreten zu lassen.

Nach weiterer Debatte wird der Titel „zu verschiedenen Beisitzungen“ an den Ausschuss für evangelische Kirchenangelegenheiten“ bewilligt, und die oben erwähnte Resolution der Regierung als Material überreicht.

**Vgl. Dr. Hagenberg (konf.)** bezieht sich auf die Beschränkung der Steuern, die die Verhältnisse seit Erlass des Gesetzes wesentlich verändert haben.

**Vgl. Dr. Gadenberg (nl.)** Das Vätererbesetzungsgebot hat sich als durchaus zweckmäßig bewährt. Die Klagen, die sich hier und da über die Ausübung des Gesetzes erhoben haben, sind so geringfügig, daß sie verständig nicht weiter zu verfolgen sind.

Ministerialdirektor Schwarzkopf erwidert, bei der Vorbereitung des Vätererbesetzungsgebotes sei nicht mehr nachzudenken, als jetzt gelöst werde. Die Regierung erachte die Höhe des Aufwandes für ausreichend.

**Vgl. v. Pappenheim (konf.)** giebt zu bedenken, daß sich die Verhältnisse seit Erlass des Gesetzes wesentlich verändert haben. Die Beschränkung der Steuern sei erheblich zurückgegangen. Das Verfahren der Vätererbesetzung sei zu teuer, wenn er das nicht will, höhere Preise für den Grund und Boden fordern, und das wird immer weniger nicht förderlich sein.

**Vgl. v. Jochims (konf.)** empfiehlt, die Verhältnisse auf dem Gebiete der Vätererbesetzung nochmals zu prüfen und event. eine Erhöhung der Zotationen einzutreten zu lassen.

Nach weiterer Debatte wird der Titel „zu verschiedenen Beisitzungen“ an den Ausschuss für evangelische Kirchenangelegenheiten“ bewilligt, und die oben erwähnte Resolution der Regierung als Material überreicht.

**Vgl. Dr. Hagenberg (konf.)** bezieht sich auf die Beschränkung der Steuern, die die Verhältnisse seit Erlass des Gesetzes wesentlich verändert haben.

**Vgl. Dr. Gadenberg (nl.)** Das Vätererbesetzungsgebot hat sich als durchaus zweckmäßig bewährt. Die Klagen, die sich hier und da über die Ausübung des Gesetzes erhoben haben, sind so geringfügig, daß sie verständig nicht weiter zu verfolgen sind.

**Vgl. Graf v. Barnekow (konf.)** meint, die Geschäfte des Hauses würden besser gefördert, wenn vor den Dietieren die erste Lesung der Schuldenabnahmeverträge erledigt würde.

**Vgl. v. Jochims (konf.)** meint, die Geschäfte des Hauses würden besser gefördert, wenn vor den Dietieren die erste Lesung der Schuldenabnahmeverträge erledigt würde.

### Der Krieg in Südafrika.

Der „Manchester Guardian“ schreibt: Man sei trotz Wolofens eigener Erklärung sehr geneigt, Wolofens Reise nach Kapstadt mit Friedensverhandlungen in Verbindung zu bringen. Unter einigen Vorbedingen der Wunschs, fast um jeden Preis von dem Kriege loszukommen, und man behauptet sogar, ein Mitglied des Kabinetes habe privatim seine Zweifel darüber ausgesprochen, ob der jetzige Kampf je völlig freigelegt für England endigen werde. Wolofens Reise nach Kapstadt wird sehr ruhig aufgenommen, aber pessimistisch bleibe die Stimmung, und Wolofens Freilassung habe die gleiche Stimmung noch sehr verstärkt.

Während John Bull nach Wolofen auf der Fahrt ist, veröffentlicht die englische Presse immer noch Einzelheiten über den Kampf bei Tloeboshof, der zu Lord Methuens Gefangennahme führte. Eine Darstellung, die den antilich Gefechtsbericht nach der Seite der Südafrikaner sehr wirkungsvoll ergänzt und besonders über rücksichtslose Offensiven der Buren Aufschluß giebt, übermittelt folgendes Telegramm aus London, 18. März:

Der Korrespondent des „Standard“ sendet folgende interessante Beschreibung der Schlacht von Tloeboshof: Methuen erlitt die Buren-Weitere um 5 Uhr Morgens vier englische Meilen hinter seine Nachhut. Der Kampf ist sehr heftig. Die Buren sind in großer Zahl entsetzt und haben die Buren in fünf Linien in offener Ordnung und galoppierend durch den Nachhut geschickt. Auf 1400 Meter eröffnete der Nachhut Gewehr- und Granatenfeuer. Die Buren erwiderten mit heftigen Schüssen und feuerten vorwärts. Einzig ruhend und ihre Gewehre schwingend. Ihr Centrum kam direkt entgegen. Ihre Mägel schwenkten sich um beide Flanken. Sie zeigten überlegen Mut und Entschlossenheit, jedoch blieb mitten in den Schwärzen der Kolonne hinstürzen. Als Methuen den Vorstoß der Buren erkannte, gab er die Befehle, die Buren zurückzuführen. Die Buren, welche sich mit einer Tapferkeit bemerkten, die man nicht zu schätzen unterlassen kann, kamen abermals heran, ohne auf das schwere Feuer zu achten. Um halb sieben Uhr wurde der Hauptangriff auf die rechte Flanke und den Nachhut entwickelt. Die Buren erwiderten mit heftigen Schüssen und feuerten vorwärts. Einzig ruhend und ihre Gewehre schwingend. Ihr Centrum kam direkt entgegen. Ihre Mägel schwenkten sich um beide Flanken. Sie zeigten überlegen Mut und Entschlossenheit, jedoch blieb mitten in den Schwärzen der Kolonne hinstürzen.

Als Methuen den Vorstoß der Buren erkannte, gab er die Befehle, die Buren zurückzuführen. Die Buren, welche sich mit einer Tapferkeit bemerkten, die man nicht zu schätzen unterlassen kann, kamen abermals heran, ohne auf das schwere Feuer zu achten. Um halb sieben Uhr wurde der Hauptangriff auf die rechte Flanke und den Nachhut entwickelt. Die Buren erwiderten mit heftigen Schüssen und feuerten vorwärts. Einzig ruhend und ihre Gewehre schwingend. Ihr Centrum kam direkt entgegen. Ihre Mägel schwenkten sich um beide Flanken. Sie zeigten überlegen Mut und Entschlossenheit, jedoch blieb mitten in den Schwärzen der Kolonne hinstürzen.

Als Methuen den Vorstoß der Buren erkannte, gab er die Befehle, die Buren zurückzuführen. Die Buren, welche sich mit einer Tapferkeit bemerkten, die man nicht zu schätzen unterlassen kann, kamen abermals heran, ohne auf das schwere Feuer zu achten. Um halb sieben Uhr wurde der Hauptangriff auf die rechte Flanke und den Nachhut entwickelt. Die Buren erwiderten mit heftigen Schüssen und feuerten vorwärts. Einzig ruhend und ihre Gewehre schwingend. Ihr Centrum kam direkt entgegen. Ihre Mägel schwenkten sich um beide Flanken. Sie zeigten überlegen Mut und Entschlossenheit, jedoch blieb mitten in den Schwärzen der Kolonne hinstürzen.

Als Methuen den Vorstoß der Buren erkannte, gab er die Befehle, die Buren zurückzuführen. Die Buren, welche sich mit einer Tapferkeit bemerkten, die man nicht zu schätzen unterlassen kann, kamen abermals heran, ohne auf das schwere Feuer zu achten. Um halb sieben Uhr wurde der Hauptangriff auf die rechte Flanke und den Nachhut entwickelt. Die Buren erwiderten mit heftigen Schüssen und feuerten vorwärts. Einzig ruhend und ihre Gewehre schwingend. Ihr Centrum kam direkt entgegen. Ihre Mägel schwenkten sich um beide Flanken. Sie zeigten überlegen Mut und Entschlossenheit, jedoch blieb mitten in den Schwärzen der Kolonne hinstürzen.

Als Methuen den Vorstoß der Buren erkannte, gab er die Befehle, die Buren zurückzuführen. Die Buren, welche sich mit einer Tapferkeit bemerkten, die man nicht zu schätzen unterlassen kann, kamen abermals heran, ohne auf das schwere Feuer zu achten. Um halb sieben Uhr wurde der Hauptangriff auf die rechte Flanke und den Nachhut entwickelt. Die Buren erwiderten mit heftigen Schüssen und feuerten vorwärts. Einzig ruhend und ihre Gewehre schwingend. Ihr Centrum kam direkt entgegen. Ihre Mägel schwenkten sich um beide Flanken. Sie zeigten überlegen Mut und Entschlossenheit, jedoch blieb mitten in den Schwärzen der Kolonne hinstürzen.

Als Methuen den Vorstoß der Buren erkannte, gab er die Befehle, die Buren zurückzuführen. Die Buren, welche sich mit einer Tapferkeit bemerkten, die man nicht zu schätzen unterlassen kann, kamen abermals heran, ohne auf das schwere Feuer zu achten. Um halb sieben Uhr wurde der Hauptangriff auf die rechte Flanke und den Nachhut entwickelt. Die Buren erwiderten mit heftigen Schüssen und feuerten vorwärts. Einzig ruhend und ihre Gewehre schwingend. Ihr Centrum kam direkt entgegen. Ihre Mägel schwenkten sich um beide Flanken. Sie zeigten überlegen Mut und Entschlossenheit, jedoch blieb mitten in den Schwärzen der Kolonne hinstürzen.

Als Methuen den Vorstoß der Buren erkannte, gab er die Befehle, die Buren zurückzuführen. Die Buren, welche sich mit einer Tapferkeit bemerkten, die man nicht zu schätzen unterlassen kann, kamen abermals heran, ohne auf das schwere Feuer zu achten. Um halb sieben Uhr wurde der Hauptangriff auf die rechte Flanke und den Nachhut entwickelt. Die Buren erwiderten mit heftigen Schüssen und feuerten vorwärts. Einzig ruhend und ihre Gewehre schwingend. Ihr Centrum kam direkt entgegen. Ihre Mägel schwenkten sich um beide Flanken. Sie zeigten überlegen Mut und Entschlossenheit, jedoch blieb mitten in den Schwärzen der Kolonne hinstürzen.

Als Methuen den Vorstoß der Buren erkannte, gab er die Befehle, die Buren zurückzuführen. Die Buren, welche sich mit einer Tapferkeit bemerkten, die man nicht zu schätzen unterlassen kann, kamen abermals heran, ohne auf das schwere Feuer zu achten. Um halb sieben Uhr wurde der Hauptangriff auf die rechte Flanke und den Nachhut entwickelt. Die Buren erwiderten mit heftigen Schüssen und feuerten vorwärts. Einzig ruhend und ihre Gewehre schwingend. Ihr Centrum kam direkt entgegen. Ihre Mägel schwenkten sich um beide Flanken. Sie zeigten überlegen Mut und Entschlossenheit, jedoch blieb mitten in den Schwärzen der Kolonne hinstürzen.

Als Methuen den Vorstoß der Buren erkannte, gab er die Befehle, die Buren zurückzuführen. Die Buren, welche sich mit einer Tapferkeit bemerkten, die man nicht zu schätzen unterlassen kann, kamen abermals heran, ohne auf das schwere Feuer zu achten. Um halb sieben Uhr wurde der Hauptangriff auf die rechte Flanke und den Nachhut entwickelt. Die Buren erwiderten mit heftigen Schüssen und feuerten vorwärts. Einzig ruhend und ihre Gewehre schwingend. Ihr Centrum kam direkt entgegen. Ihre Mägel schwenkten sich um beide Flanken. Sie zeigten überlegen Mut und Entschlossenheit, jedoch blieb mitten in den Schwärzen der Kolonne hinstürzen.

Als Methuen den Vorstoß der Buren erkannte, gab er die Befehle, die Buren zurückzuführen. Die Buren, welche sich mit einer Tapferkeit bemerkten, die man nicht zu schätzen unterlassen kann, kamen abermals heran, ohne auf das schwere Feuer zu achten. Um halb sieben Uhr wurde der Hauptangriff auf die rechte Flanke und den Nachhut entwickelt. Die Buren erwiderten mit heftigen Schüssen und feuerten vorwärts. Einzig ruhend und ihre Gewehre schwingend. Ihr Centrum kam direkt entgegen. Ihre Mägel schwenkten sich um beide Flanken. Sie zeigten überlegen Mut und Entschlossenheit, jedoch blieb mitten in den Schwärzen der Kolonne hinstürzen.

Als Methuen den Vorstoß der Buren erkannte, gab er die Befehle, die Buren zurückzuführen. Die Buren, welche sich mit einer Tapferkeit bemerkten, die man nicht zu schätzen unterlassen kann, kamen abermals heran, ohne auf das schwere Feuer zu achten. Um halb sieben Uhr wurde der Hauptangriff auf die rechte Flanke und den Nachhut entwickelt. Die Buren erwiderten mit heftigen Schüssen und feuerten vorwärts. Einzig ruhend und ihre Gewehre schwingend. Ihr Centrum kam direkt entgegen. Ihre Mägel schwenkten sich um beide Flanken. Sie zeigten überlegen Mut und Entschlossenheit, jedoch blieb mitten in den Schwärzen der Kolonne hinstürzen.

Als Methuen den Vorstoß der Buren erkannte, gab er die Befehle, die Buren zurückzuführen. Die Buren, welche sich mit einer Tapferkeit bemerkten, die man nicht zu schätzen unterlassen kann, kamen abermals heran, ohne auf das schwere Feuer zu achten. Um halb sieben Uhr wurde der Hauptangriff auf die rechte Flanke und den Nachhut entwickelt. Die Buren erwiderten mit heftigen Schüssen und feuerten vorwärts. Einzig ruhend und ihre Gewehre schwingend. Ihr Centrum kam direkt entgegen. Ihre Mägel schwenkten sich um beide Flanken. Sie zeigten überlegen Mut und Entschlossenheit, jedoch blieb mitten in den Schwärzen der Kolonne hinstürzen.

Als Methuen den Vorstoß der Buren erkannte, gab er die Befehle, die Buren zurückzuführen. Die Buren, welche sich mit einer Tapferkeit bemerkten, die man nicht zu schätzen unterlassen kann, kamen abermals heran, ohne auf das schwere Feuer zu achten. Um halb sieben Uhr wurde der Hauptangriff auf die rechte Flanke und den Nachhut entwickelt. Die Buren erwiderten mit heftigen Schüssen und feuerten vorwärts. Einzig ruhend und ihre Gewehre schwingend. Ihr Centrum kam direkt entgegen. Ihre Mägel schwenkten sich um beide Flanken. Sie zeigten überlegen Mut und Entschlossenheit, jedoch blieb mitten in den Schwärzen der Kolonne hinstürzen.

Als Methuen den Vorstoß der Buren erkannte, gab er die Befehle, die Buren zurückzuführen. Die Buren, welche sich mit einer Tapferkeit bemerkten, die man nicht zu schätzen unterlassen kann, kamen abermals heran, ohne auf das schwere Feuer zu achten. Um halb sieben Uhr wurde der Hauptangriff auf die rechte Flanke und den Nachhut entwickelt. Die Buren erwiderten mit heftigen Schüssen und feuerten vorwärts. Einzig ruhend und ihre Gewehre schwingend. Ihr Centrum kam direkt entgegen. Ihre Mägel schwenkten sich um beide Flanken. Sie zeigten überlegen Mut und Entschlossenheit, jedoch blieb mitten in den Schwärzen der Kolonne hinstürzen.

**Serbien.**  
Oberst Wajilo.  
Die Schlachtfeldbesuche, dem am Prozesse wegen des Mordes anlässlich der Schlacht von Sarajewo im vorigen Jahre Serbers beabsichtigen und inwieweit begünstigten Oberst Wajilo Reisende die einschlägigen Pensionen übertragungskünfte.

**Türkei.**  
Albanen und Ausrühr.  
Nachrichten aus Janina zufolge soll eine Anzahl Albanen das Amtsbauwerk in Filizit bei Janina angegriffen haben. Mehrere Albanen und Gendarmen sollen getötet und verwundet worden sein. Aus Janina sind Verstärkungen nach Filizit abgegangen.

**Schina.**  
Sieg der Voger über kaiserliche Truppen.  
Wiedungen aus Krasnojarsk deuten sich der Russland mit Schmelzhaft auf die drei Provinzen Krasnojarsk, Krasnojarsk und Dinnan aus. General Ma, der mit Truppen von Ganton abgegangen wurde, kam mit den Russländern bei Jangsching ins Gefecht. Die Schlachtdauerzeit betrug 2 Tage. General Ma war schließlich gezwungen, sich zurückzuziehen. Die Russländer nahmen Jangsching und errichteten dort ihr Hauptquartier. Die Mandarinen wurden entweder von ihnen getötet oder gefangen genommen und die Stadt wurde geplündert. — In einem Briefe aus Tienjang, welches fünfzig Meilen von Krasnojarsk liegt, wird gemeldet, daß dort aus Furcht vor den Russländern alle Geschäfte stillen. General Su, der bei Tientschui, und General Ma, der bei Krasnojarsk steht, warten beide auf Verstärkungen und möchten ihre Streitkräfte vereinigen, aber die Russländer halten alle dazwischen liegenden Gebirgszüge besetzt, um die Vereinigung der Truppen zu verhindern und den aus dem Innern des Landes kommenden Proviant wegzunehmen. Zahlreiche kaiserliche Truppen schliefen sich den Russländern an, um an der Veränderung teilzunehmen und höheren Sold zu verlangen. An der Spitze der Russländer steht Jungming, ein Verwandter von Sunghenshuwen, dem bekannten ehemaligen Führer der Zaijings.

**Aus Nah und Fern.**  
Die erste Sendung des Burenkrieges  
Die erste Sendung des Burenkrieges ist die von dem Kaiserlichen Botschafter in Kapstadt am 18. März abgegangene. Sie enthält eine ausführliche Beschreibung der Schlacht von Tloeboshof und der Gefangennahme von Lord Methuen. Die Sendung ist in deutscher Sprache abgefasst und enthält viele interessante Einzelheiten über den Verlauf der Schlacht und die Taten der Burenkrieger. Die Sendung ist in Kapstadt am 18. März abgegangene.

**Zum Gumbiner Waldprozeß.** Die erneute Verhandlung im Gumbiner Waldprozeß wird am 10. April d. J. vor dem Obergericht in Gumbiner Waldprozeß stattfinden. Die Verhandlung wird am 10. April d. J. vor dem Obergericht in Gumbiner Waldprozeß stattfinden.

**Die erste Sendung des Burenkrieges.** Die erste Sendung des Burenkrieges ist die von dem Kaiserlichen Botschafter in Kapstadt am 18. März abgegangene. Sie enthält eine ausführliche Beschreibung der Schlacht von Tloeboshof und der Gefangennahme von Lord Methuen.

**Zum Gumbiner Waldprozeß.** Die erneute Verhandlung im Gumbiner Waldprozeß wird am 10. April d. J. vor dem Obergericht in Gumbiner Waldprozeß stattfinden. Die Verhandlung wird am 10. April d. J. vor dem Obergericht in Gumbiner Waldprozeß stattfinden.

**Die erste Sendung des Burenkrieges.** Die erste Sendung des Burenkrieges ist die von dem Kaiserlichen Botschafter in Kapstadt am 18. März abgegangene. Sie enthält eine ausführliche Beschreibung der Schlacht von Tloeboshof und der Gefangennahme von Lord Methuen.

**Zum Gumbiner Waldprozeß.** Die erneute Verhandlung im Gumbiner Waldprozeß wird am 10. April d. J. vor dem Obergericht in Gumbiner Waldprozeß stattfinden. Die Verhandlung wird am 10. April d. J. vor dem Obergericht in Gumbiner Waldprozeß stattfinden.

**Die erste Sendung des Burenkrieges.** Die erste Sendung des Burenkrieges ist die von dem Kaiserlichen Botschafter in Kapstadt am 18. März abgegangene. Sie enthält eine ausführliche Beschreibung der Schlacht von Tloeboshof und der Gefangennahme von Lord Methuen.

**Zum Gumbiner Waldprozeß.** Die erneute Verhandlung im Gumbiner Waldprozeß wird am 10. April d. J. vor dem Obergericht in Gumbiner Waldprozeß stattfinden. Die Verhandlung wird am 10. April d. J. vor dem Obergericht in Gumbiner Waldprozeß stattfinden.

**Die erste Sendung des Burenkrieges.** Die erste Sendung des Burenkrieges ist die von dem Kaiserlichen Botschafter in Kapstadt am 18. März abgegangene. Sie enthält eine ausführliche Beschreibung der Schlacht von Tloeboshof und der Gefangennahme von Lord Methuen.

**Zum Gumbiner Waldprozeß.** Die erneute Verhandlung im Gumbiner Waldprozeß wird am 10. April d. J. vor dem Obergericht in Gumbiner Waldprozeß stattfinden. Die Verhandlung wird am 10. April d. J. vor dem Obergericht in Gumbiner Waldprozeß stattfinden.

**Die erste Sendung des Burenkrieges.** Die erste Sendung des Burenkrieges ist die von dem Kaiserlichen Botschafter in Kapstadt am 18. März abgegangene. Sie enthält eine ausführliche Beschreibung der Schlacht von Tloeboshof und der Gefangennahme von Lord Methuen.

**Zum Gumbiner Waldprozeß.** Die erneute Verhandlung im Gumbiner Waldprozeß wird am 10. April d. J. vor dem Obergericht in Gumbiner Waldprozeß stattfinden. Die Verhandlung wird am 10. April d. J. vor dem Obergericht in Gumbiner Waldprozeß stattfinden.

**Die erste Sendung des Burenkrieges.** Die erste Sendung des Burenkrieges ist die von dem Kaiserlichen Botschafter in Kapstadt am 18. März abgegangene. Sie enthält eine ausführliche Beschreibung der Schlacht von Tloeboshof und der Gefangennahme von Lord Methuen.

**Zum Gumbiner Waldprozeß.** Die erneute Verhandlung im Gumbiner Waldprozeß wird am 10. April d. J. vor dem Obergericht in Gumbiner Waldprozeß stattfinden. Die Verhandlung wird am 10. April d. J. vor dem Obergericht in Gumbiner Waldprozeß stattfinden.

**Die erste Sendung des Burenkrieges.** Die erste Sendung des Burenkrieges ist die von dem Kaiserlichen Botschafter in Kapstadt am 18. März abgegangene. Sie enthält eine ausführliche Beschreibung der Schlacht von Tloeboshof und der Gefangennahme von Lord Methuen.

**Zum Gumbiner Waldprozeß.** Die erneute Verhandlung im Gumbiner Waldprozeß wird am 10. April d. J. vor dem Obergericht in Gumbiner Waldprozeß stattfinden. Die Verhandlung wird am 10. April d. J. vor dem Obergericht in Gumbiner Waldprozeß stattfinden.





Sura per März 6,20, per April 6,22, per Mai 6,33, per August 6,60, per October 6,95, per December 7,07 1/2. Beauftragt: London, 18. März, 1895. Preis-Jaressort loco 8 1/2 nom. Ribbenhohler loco 6 sh. 2 1/2, 1/2 Erge.

\* Hamburg, 18. März. (Antenbericht.) Kaffee, Good average Santos März 31,00, Mai 31,50, September 32,50, December 33,25. Tendenz: Steigend.

\* Hamburg, 18. März. (Schlußbericht.) Kaffee, Fair für Good average Santos März 31,00, Mai 31,25, September 32,25, December 33,00. Tendenz: Steigend.

\* Antwerpen, 18. März. Java-Kaffee good ordinary 34. Kaffee, 18. März. (Antenbericht.) Kaffee in New-York (Schluß) unversch. bis 5 Points Souffle, Netto, 18 1/2, 1/2 Cent, Santos 16,00. St. Rectes für zwei Tage.

\* Antwerpen, 18. März. (Schlußbericht.) Good average Santos März 37,50, Mai 38,00, Juli 38,50, September 39,25, December 40,00. Tendenz: Wacht.

\* Hamburg, 18. März. Petroleum. Petroleum mitt. Standard white loco 5,50 1/2. Petroleum, 18. März. Petroleum (Schlußbericht.) Raff. Tene weiß loco 17 1/2, Nr. 10, per März 17 1/2, Nr. 10, per April 17 1/2, Nr. 10, per Mai 17 1/2, Nr. 10, per Juni 17 1/2, Nr. 10, per Juli 17 1/2, Nr. 10, per August 17 1/2, Nr. 10, per September 17 1/2, Nr. 10, per October 17 1/2, Nr. 10, per November 17 1/2, Nr. 10, per December 17 1/2, Nr. 10.

\* Hamburg, 18. März. Petroleum. Petroleum mitt. Standard white loco 5,50 1/2. Petroleum, 18. März. Petroleum (Schlußbericht.) Raff. Tene weiß loco 17 1/2, Nr. 10, per März 17 1/2, Nr. 10, per April 17 1/2, Nr. 10, per Mai 17 1/2, Nr. 10, per Juni 17 1/2, Nr. 10, per Juli 17 1/2, Nr. 10, per August 17 1/2, Nr. 10, per September 17 1/2, Nr. 10, per October 17 1/2, Nr. 10, per November 17 1/2, Nr. 10, per December 17 1/2, Nr. 10.

\* Hamburg, 18. März. Petroleum. Petroleum mitt. Standard white loco 5,50 1/2. Petroleum, 18. März. Petroleum (Schlußbericht.) Raff. Tene weiß loco 17 1/2, Nr. 10, per März 17 1/2, Nr. 10, per April 17 1/2, Nr. 10, per Mai 17 1/2, Nr. 10, per Juni 17 1/2, Nr. 10, per Juli 17 1/2, Nr. 10, per August 17 1/2, Nr. 10, per September 17 1/2, Nr. 10, per October 17 1/2, Nr. 10, per November 17 1/2, Nr. 10, per December 17 1/2, Nr. 10.

\* Hamburg, 18. März. Petroleum. Petroleum mitt. Standard white loco 5,50 1/2. Petroleum, 18. März. Petroleum (Schlußbericht.) Raff. Tene weiß loco 17 1/2, Nr. 10, per März 17 1/2, Nr. 10, per April 17 1/2, Nr. 10, per Mai 17 1/2, Nr. 10, per Juni 17 1/2, Nr. 10, per Juli 17 1/2, Nr. 10, per August 17 1/2, Nr. 10, per September 17 1/2, Nr. 10, per October 17 1/2, Nr. 10, per November 17 1/2, Nr. 10, per December 17 1/2, Nr. 10.

24,00 Mt., Speisebohnen (weiße) 18,00-35,00 Mt., Bienen 19,00 bis 36,00 Mt., alles für 100 kg.

Celestane, Cele. Festwaren. \* Köln, 18. März. Mühlkilo 60,00, Mai 58,00. \* Hamburg, 18. März. Mühlkilo loco 57,00. \* Hamburg, 17. März. Schmalz, Amerik. Steam 49 1/2, Mt. do. raff. in Tierces, Mart. Armour's Special 47 1/2, Mt. do. do. Oberstein, Vor u. Co. 47 1/2, Mt. do. do. Choice Grocer 47 1/2, Mt. do. do. Warten 47-47 1/2, Mt. Alles per 60 Kilogr. netto franco.

\* Hamburg, 17. März. Kartoffelmehl, prompt 15 Mt., Lieferung April-Mai 14-15 Mt., Superior-Sorte 15-15 1/2, Mt., Superior-Mehl 15-16 Mt. per 100 Kilogramm. \* Hamburg, 18. März. Kartoffelmehl 5,50-6,00 Mt. für 100 kg.

\* Hamburg, 17. März. Kartoffelmehl 14 1/2-15 Mt., Lieferung April-Mai 14-15 Mt., Superior-Sorte 15-15 1/2, Mt., Superior-Mehl 15-16 Mt. per 100 Kilogramm. \* Hamburg, 18. März. Kartoffelmehl 5,50-6,00 Mt. für 100 kg.

\* Hamburg, 17. März. Kartoffelmehl 14 1/2-15 Mt., Lieferung April-Mai 14-15 Mt., Superior-Sorte 15-15 1/2, Mt., Superior-Mehl 15-16 Mt. per 100 Kilogramm. \* Hamburg, 18. März. Kartoffelmehl 5,50-6,00 Mt. für 100 kg.

\* Hamburg, 17. März. Kartoffelmehl 14 1/2-15 Mt., Lieferung April-Mai 14-15 Mt., Superior-Sorte 15-15 1/2, Mt., Superior-Mehl 15-16 Mt. per 100 Kilogramm. \* Hamburg, 18. März. Kartoffelmehl 5,50-6,00 Mt. für 100 kg.

\* Hamburg, 17. März. Kartoffelmehl 14 1/2-15 Mt., Lieferung April-Mai 14-15 Mt., Superior-Sorte 15-15 1/2, Mt., Superior-Mehl 15-16 Mt. per 100 Kilogramm. \* Hamburg, 18. März. Kartoffelmehl 5,50-6,00 Mt. für 100 kg.

\* Hamburg, 17. März. Kartoffelmehl 14 1/2-15 Mt., Lieferung April-Mai 14-15 Mt., Superior-Sorte 15-15 1/2, Mt., Superior-Mehl 15-16 Mt. per 100 Kilogramm. \* Hamburg, 18. März. Kartoffelmehl 5,50-6,00 Mt. für 100 kg.

\* Hamburg, 17. März. Kartoffelmehl 14 1/2-15 Mt., Lieferung April-Mai 14-15 Mt., Superior-Sorte 15-15 1/2, Mt., Superior-Mehl 15-16 Mt. per 100 Kilogramm. \* Hamburg, 18. März. Kartoffelmehl 5,50-6,00 Mt. für 100 kg.

\* Hamburg, 17. März. Kartoffelmehl 14 1/2-15 Mt., Lieferung April-Mai 14-15 Mt., Superior-Sorte 15-15 1/2, Mt., Superior-Mehl 15-16 Mt. per 100 Kilogramm. \* Hamburg, 18. März. Kartoffelmehl 5,50-6,00 Mt. für 100 kg.

80 Wfa. Schmelz 30-35 Wfa. Farbe 30-35 Wfa. Gradiren 15-35 Wfa. Summen, lebende 260-265 Wfa.

\* Magdeburg, 18. März. Rindfleisch 6,50-7,00 Mt. Stammstroh 5,20-6,00 Mt. Svr 8,00-9,00 Mt. für 100 kg. \* Bremen, 18. März. Baumwolle. Najig. Upland middling loco 45 1/2. \* Antwerpen, 18. März. Tolle. De-Rio-Quia-Lux Type B Mai 4,37 1/2, Verkäufe, November 4,45, Verkäufe, August, Oktober, 17. März. Abends. Wollk. März 181,00.

\* Liverpool, 18. März. (Schlußbericht.) Baumwolle. Umlag 10,000 Ballen, davon für Exportation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Steigend.

\* Liverpool, 18. März. (Schlußbericht.) Baumwolle. Umlag 10,000 Ballen, davon für Exportation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Steigend.

\* Liverpool, 18. März. (Schlußbericht.) Baumwolle. Umlag 10,000 Ballen, davon für Exportation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Steigend.

\* Liverpool, 18. März. (Schlußbericht.) Baumwolle. Umlag 10,000 Ballen, davon für Exportation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Steigend.

\* Liverpool, 18. März. (Schlußbericht.) Baumwolle. Umlag 10,000 Ballen, davon für Exportation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Steigend.

\* Liverpool, 18. März. (Schlußbericht.) Baumwolle. Umlag 10,000 Ballen, davon für Exportation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Steigend.

\* Liverpool, 18. März. (Schlußbericht.) Baumwolle. Umlag 10,000 Ballen, davon für Exportation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Steigend.

\* Liverpool, 18. März. (Schlußbericht.) Baumwolle. Umlag 10,000 Ballen, davon für Exportation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Steigend.

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Coursnotierungen

der Berliner Börse vom 18. März (Vorbereitung-Course).

Table with columns for 'Deutsche Fonds und Staatspapiere' and 'Ausländische Fonds'. Lists various bonds and their prices.

Geldmarkt-Notizen.

Table with columns for 'Geldmarkt-Notizen' and 'Geldmarkt-Notizen'. Lists interest rates and market conditions.

Leipziger Börse vom 18. März.

Table with columns for 'Deutsche Fonds', 'Rent- und Credit-Aktien', and 'Leipziger Börse vom 18. März'. Lists various stocks and their prices.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table with columns for 'Deutsche Hypothekendarlehen'. Lists mortgage rates and terms.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table with columns for 'Deutsche Hypothekendarlehen'. Lists mortgage rates and terms.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table with columns for 'Deutsche Hypothekendarlehen'. Lists mortgage rates and terms.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table with columns for 'Deutsche Hypothekendarlehen'. Lists mortgage rates and terms.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table with columns for 'Deutsche Hypothekendarlehen'. Lists mortgage rates and terms.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table with columns for 'Deutsche Hypothekendarlehen'. Lists mortgage rates and terms.